

Die Entwicklung der Ausbildungseinrichtungen der Topographietruppe an der Artillerieschule

Die Geschichte der „Zentralen Ausbildungsstätte der Topographietruppe und des Militärgeographischen Dienstes“ ist sehr eng mit der Artillerieschule am Standort Idar-Oberstein verknüpft. Schon kurz nach ihrer Aufstellung im Jahre 1956 beheimatete die Artillerieschule die Ausbildungseinrichtungen der Topographietruppe.

Am 25.09.1957 wurde die Topographielehrbatterie 700 (TopLehrBtr 700) in der Klotzbergkaserne aufgestellt. Sie stand einerseits zur Verfügung des Verteidigungsministeriums, andererseits diente sie Lehr- und Erprobungszwecken. Seit 1959, nach Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen, fanden verschiedene Lehrgänge, z.B. Photogrammeter-Lehrgang (1959), Lehrgang für allgemeine Vermessung TopTr (1959) und der erste Batterieführerlehrgang für Offiziere der TopTr (1962) statt. Nach Verlegung der Artillerieschule in die Rilchenberg-Kaserne erfolgte im Jahre 1967 in der Lehrgruppe C in der Lehrinspektion der Aufklärenden Artillerie die Einrichtung eines Hörsaals Topographie (1 MilGeoStOffz, 1 VermessFw), um in Form von Laufbahn- und Verwendungslehrgängen die Offiziere und Unteroffiziere der Topographietruppe und des Militärgeographischen Dienstes auszubilden. Die Notwendigkeit der Schaffung einer eigenen Ausbildungsorganisation zur Sicherstellung einer sinnvollen und einheitlichen Ausbildung zeigte sich jedoch immer deutlicher.

So wurde, im Oktober 1972 beginnend, im Zuge einer Umgliederung der Artillerieschule und des Selbständigwerdens der Truppengattung „Topographietruppe“ in der Lehrgruppe B das Ausbildungszentrum Militärgeographischer Dienst als VII. Inspektion aufgebaut. Ab Januar 1973 führte die neue VII. Inspektion Laufbahn- und Verwendungslehrgänge der Ausbildungsbebereiche Vermessung, Bildmessung und Kartentechnik sowie die Grundausbildung für die Topographietruppe und die Aufklärende Artillerie durch. Zur Erfüllung dieses Auftrages mußte vor allem die TopLehrBtr Personal, Gerät und wesentliche Teile ihres Arbeits- und Lehrgebäudes in der Rilchenberg-Kaserne zur Verfügung stellen.

In den Jahren 1977, 1981 und 1995 fanden folgende größere Umgliederungen und Umbenennungen der Inspektion statt: 1973 VII. Inspektion Lehrgruppe B, 1977 VI. Inspektion Lehrgruppe B, 1981 X. Inspektion Lehrgruppe C, 1995 VII. Inspektion Lehrgruppe B/VIII. Inspektion Lehrgruppe B.

Zusätzlich änderte sich in den Jahren 1985, 1986 und 1989 die Arbeitsgliederung. Zeitweise mußten wegen eines erhöhten Rekrutenaufkommens Teile der Grundausbildung von anderen Inspektionen der Artillerieschule durchgeführt werden, so 1981 die Ausbildungsklasse Vermesser in der X. und ab 1991 Teile der Allgemeinen Grundausbildung in der VI. Inspektion.

Die jetzige, seit 1995 eingenommene, Gliederung der Artillerieschule brachte für den Bereich der Topographietruppe eine Trennung von Rekrutenausbildung und Lehrgängen in zwei verschiedene Inspektionen. Die VII. Inspektion hat nunmehr den Auftrag, die Offiziere und Unteroffiziere der Topographietruppe und des Militärgeographischen Dienstes in Laufbahn-, Verwendungs- und Sonderlehrgängen auszubilden, während die VIII. Inspektion für die fachliche und Allgemeine Grundausbildung verantwortlich ist.

Das Arbeitsgebäude (Geb.04) und das Unterkunftsgebäude (Geb.09) der VII. und VIII. Inspektion werden seit dem Umzug der TopLehrBtr von der Klotzberg-Kaserne in die Rilchenberg-Kaserne im Jahre 1967 unverändert als solche benutzt. Truppendienstlich sind die Inspektionschefs der beiden Top-Inspektionen dem Lehrgruppenkommandeur der Lehrgruppe B, fachdienstlich dem Heerestopographieoffizier im Heeresführungskommando unterstellt.

Der Blick in die Zukunft zeigt neue Herausforderungen, beispielsweise neue Fachgeräte und Arbeitsverfahren, aber auch weiterentwickelte Ausbildungsstrukturen. Diese gilt es in Ausbildung und Lehre aufzunehmen und anzuwenden, so daß auch zukünftig der Ausbildungsauftrag für die Topographietruppe und den Militärgeographischen Dienst optimal erfüllt werden kann.

Übersicht über die Inspektionschefs der zentralen Ausbildungsstätte Militärgeographischer Dienst seit dem 01. Oktober 1972

Titel, Name	Dienstgrad	Dienststellung	von - bis
Dipl.-Ing. Rehm	Oberstleutnant	Inspektionschef	01.10.72-31.06.77
Dipl.-Ing. Landmann	Major	Inspektionschef	01.07.77-30.09.81
Dipl.-Ing. Grelck	Major	Inspektionschef	01.10.81-14.05.85
Dipl.-Ing. Cothmann	Oberstleutnant	Inspektionschef	15.05.85-03.07.90
Konze	Major	Inspektionschef	04.07.90-18.09.92
Dipl.-Ing. Henn	Oberstleutnant	Inspektionschef	19.09.92-16.03.95
Dr. Spitzer	Oberstleutnant	Inspektionschef	17.03.95-

Zur Geschichte der

„Weiterentwicklung der Topographietruppe“

an den Schulen der Artillerietruppe

Im Spezialstab Auswertung, Truppenversuche, Planungen (SpezStab ATP) der ArtS - um 1965 umbenannt in Spezialstab Auswertung, Truppenversuche, Vorschriften (SpezStab ATV) - wurde ab 01.06.1960 die Gruppe Topographie gebildet. Die Gruppe hat für das Dezernat/die Gruppe Topographietruppe des Truppenamtes (ab 1972: Heeresamt) Erfahrungen und Erkenntnisse im Hinblick auf die Weiterentwicklung der TopTr auszuwerten, ebenso in- und ausländische Fachliteratur, auf Anordnung Truppenversuche anzulegen, durchzuführen und auszuwerten, Vorschriften für Führung und Einsatz der TopTr und Beiträge zu Führungsvorschriften des Heeres zu erarbeiten und Vorschläge für die Durchführung der Ausbildung sowie für Unterrichtshilfen zu machen.

Mit Schwerpunkt arbeitete die Gruppe an den Führungsvorschriften der TopTr, erprobte Vermessungsgeräte, -unterlagen und -verfahren und arbeitete an Organisationsgrundlagen mit. Bis 1967 wurden die MilGeo-Stabsoffiziere zusätzlich als Ausbilder in Lehrgängen der TopTr eingesetzt.

Die Raketenschule der Artillerie (1958-1969 in Eschweiler, 1969-1981 in Geilenkirchen) setzte die Leiter der Hörsäle Vermessung auch für Aufgaben ihres SpezStab ATV ein. Im Zuge einer Arbeitsgliederung wurde von 1974-1981 einer der MilGeo-Stabsoffiziere als Sachbearbeiter Vermessung im SpezStab ATV eingesetzt. Er erarbeitete Vermessungsvorschriften für die Raketenartillerie, erprobte Kreiselgeräte und den Taschenrechner Technik und machte Versuche mit einer Fahrzeugorientierungsanlage.

Nach der Eingliederung der RakSArt in die ArtS in Idar-Oberstein, Rilchenbergkaserne, am 01.10.1981 wurde im SpezStab ATV das Fachgebiet Topographie/Truppenvermessung (ab 13.01.1986: Gruppe Militärisches Geowesen) gebildet, das neben den Aufgaben für die TopTr und das

Militärische Geowesen im Heer auch die truppengattungsübergreifenden Aufgaben der Truppenvermessung im Heer wahrzunehmen hat.

Mit dem beginnenden Einsatz moderner DV-Technik im MilGeo Dienst Heer (ca. 1988) haben sich auch die Aufgaben und Anforderungen an das Personal wesentlich verändert. So wurden neue Techniken und Geräte in der Vermessung und der Kartographie, zumeist DV-gestützt, eingeführt. Dies gilt besonders für die MilGeo-Beratung. Ebenso hat seit dem Golf-Konflikt die Forderung nach automatisierten und ortsunabhängigen Navigations- und Orientierungssystemen, auch für die Artillerie, die Arbeit des Personals gekennzeichnet. Im Rahmen der Umgliederung des Heeres wurden Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten aus der Ämterebene an die Truppschulen verlagert. Ab 01. April 1995 wurde daher der Spezialstab ATV mit neuer Gliederung und erweiterten Aufgaben in die „Gruppe Weiterentwicklung“ (GrpWE) umbenannt. Das Dezernat 4 Topographietruppe/MilGeoDst hat in dieser Struktur (Hstru 5N) eine STAN-Besetzung von: 7/4/0/11.

Unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben hat die Gruppe Weiterentwicklung dem Heerestopographieoffizier im Heeresführungskommando, dem es fachlich unterstellt ist, wesentliche Zuarbeit bei der umfassenden Aufgabe „Weiterentwicklung der Topographietruppe und des MilGeo-Dienstes im Heer“ zu leisten. Dies beinhaltet u.a. die Zuarbeit zu Planungs- und Zielvorstellungen, zu Struktur- und Organisationsplanungen sowie bei der Ausplanung von Personal- und Material-STAN-Grundlagen. In den verschiedenen Phasen der Entwicklung und Beschaffung von Material, von Software- und Hardwareanteilen und bei der Betreuung von vorhandenem Material hat das Dezernat höhere Verantwortung zu übernehmen. Neues Gerät und neue Verfahren sind durch Untersuchungen, durch Erstellung von Dienstvorschriften, Ausbildungshilfen und -anweisungen sowie durch Einweisungslehrgänge in die Truppe einzuführen.

Darüber hinaus bekam die Softwarepflege und -änderung einschließlich der Nutzerbetreuung ein größeres Gewicht. Die Nutzung von Inertialanlagen, des NAVSTAR-GPS und von digitalen MilGeo-Informationen in neuen Aufgabenbereichen und -gebieten des Heeres, haben die „Beratungsaufgaben“ des Dezernates deutlich erweitert.

Zur Zeit befindet sich die Artillerieschule wieder in einem Umbruch, der auch das Dezernat TopTr/MilGeoDst betreffen wird. Wir werden darüber an der 50-Jahr-Feier berichten.

Übersicht über die Gruppen- und Dezernatsleiter bis heute

Titel	Name	Dstgrd	Dststellung	von - bis
Dipl.-Ing.	Werdehausen	Stabs-Ing.	LtrGrp Topographie	01.06.60-31.12.61
Dipl.-Ing.	Belau	OTL	LtrGrp Topographie	02.01.62-31.03.69
Dipl.-Ing.	Weschler	OTL	LtrGrp Topographie	01.04.69-30.09.75
Dipl.-Ing.	Kalus	OTL	LtrGrp Topographie ab 1981: Ltr Fachgebiet Topogr./TrVerm	01.10.75-30.09.81
Dipl.-Ing.	Landmann	OTL	Ltr Fachgebiet Topogr./TrVerm	01.10.81-31.03.86
Dipl.-Ing.	Braun	OTL	Ltr Gruppe milit. Geowesen	01.04.86-30.09.92
Dipl.-Ing.	Schlichterle	OTL	Ltr Gruppe milit. Geowesen	01.10.92-31.09.94
Dipl.-Ing.	Behse	OTL	Ltr Gruppe milit. Geowesen ab 01.04.95 Ltr Dez TopTr/MilGeo	01.04.94-heute

Raketenschule der Art, SpezStab ATV

Ing.(grad) Hartkopf	OTL	MilGeoStOffz im SpezStab ATV	Jan. 74 - Sept. 81
---------------------	-----	---------------------------------	--------------------

Quellenverzeichnis:

- Oberst a.D. Albrecht:
„Kurze Geschichte des militärischen Karten- und Vermessungswesens“
- Oberst a.D. Müller:
„Überblick über das Karten- und Vermessungswesen des deutschen Heeres von 1919 - 1945“
- Oberstleutnant Behse:
„Zur Geschichte der Topographietruppe der Bundeswehr“
- Oberstleutnant Behse/Oberstleutnant Landmann:
„Zur Geschichte der Weiterentwicklung der Topographietruppe an den Schulen der Artillerietruppe“
- Oberstleutnant Dr. Spitzer:
„Die Entwicklung der Ausbildungseinrichtungen der Topographietruppe an der Artillerieschule“
- Sonderheft Amt MilGeo: „Deutscher Militärgeographischer Dienst: 40 Jahre“